

Arbeitsgruppe: „Histopathologie der Maus-GVHD“:

Protokoll des 2. Treffen am 24.05.2011 in Frankfurt/Main:

Ort: Senckenbergisches Institut für Pathologie, Bibliothek im 2.OG

Zeitpunkt: Dienstag, 24.05.2011 von 13h – 17h

Teilnehmer:

- Robert Klopffleisch, Berlin
- Gudrun Strauss, Ulm
- Robert Zeiser, Freiburg
- Andreas Beilhack, Würzburg
- Tina Boeld, Regensburg
- Anja Mottok, Würzburg
- Elisabeth Huber, Regensburg
- Tina Dietrich, Regensburg
- Evelyn Ullrich, Erlangen
- Axel Nogai, Berlin

Protokoll:

1. Vorstellung der Teilnehmer
2. Modellvorstellung der Teilnehmer, Diskussion der Modelle
Die Dateien der einzelnen Beiträge werden durch die Vortragenden an alle Teilnehmer verschickt.
3. Gemeinsames Mikroskopieren von Leber-, Darm- und Lungenschnitte verschiedener Modelle
4. Diskussion

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. **Histologisches Grading der Darm-GvHD**
Zur Vereinheitlichung der histologischen Beurteilung des Darms soll das Gradingssystem von Kaplan verwendet werden (Kaplan, D.H. et al., *J Immunol* 173, 5467-5475; 2004).
2. **Klinisches Grading der GvHD**
Die klinische Beurteilung wird von sämtlichen Teilnehmern nach dem Grading System von Cooke durchgeführt (Cooke KR et al., *J Clin Invest* 1998;102:1882e91). Zusätzlich wird in einer Gruppe (Ullrich) die Stuhlkonsistenz mit aufgenommen.
Das Vorgehen bei verstorbenen Tieren unterscheidet sich: Teilweise werden die Tiere aus dem Scoring genommen, teilweise mit dem Score weitergeführt, den sie hatten, bevor sie gestorben sind, teilweise mit dem Maximalscore weitergeführt. Es wurde diskutiert, dies zu vereinheitlichen, jedoch hängt dies von den Fragestellungen ab. Deswegen soll hier keine Vereinheitlichung stattfinden.
3. **Caspase-3-Färbung**
In einer Gruppe (Nogai) wird routinemäßig die Zahl der Caspase-3-positiven Zellen pro Gesichtsfeld erfasst. Aufgrund der Quantifizierbarkeit und da es Daten beim Menschen für Caspase-3 gibt (Tzankov et al., *Pathol Res Pract* 2003; 199(5):337-40), wurde beschlossen, Caspase-3 zu verwenden. Zur Vereinheitlichung wird das Protokoll zur Färbung den Teilnehmern durch Nogai zugesandt.

4. **Einscannen von repräsentativen Präparaten**

Es wurde vorgeschlagen, eine Bank mit Schnitten, Histologieblöcken und Kryoblöcken für die verschiedenen Modelle anzulegen, auf die die Teilnehmer zum Prüfen von Hypothesen/Ringversuchen zurückgreifen können. Aufgrund der Arbeitsintensität wird zunächst davon abgesehen.

Alternativ sollen von Boeld und Klopfleisch repräsentative Schnitte eingescannt werden und beim nächsten Treffen präsentiert werden.

5. **Nächstes Treffen**

Das nächste Treffen soll in Verbindung mit dem nächsten Treffen der „Deutsch/Österreich/Schweizer Arbeitsgruppe zur chronischen GVHD“ stattfinden. Der genaue Ort und die genaue Zeit werden noch bekanntgegeben.